

Voitsberger Schüler bei der Feuerwehr



In Hinblick auf die vom Österreichischen Zivilschutzverband, Bezirksstelle Voitsberg, am 18. April dieses Jahres in Voitsberg (Sportanlagen Josefschacht) stattfindenden Safety-Kindersicherheitsolympiade (18 Volksschulen des Bezirkes) waren vier 4. Klassen der Voitsberger Volksschulen mit insgesamt 76 Schülern mit ihren Lehrern VOLn Irmgard Buchhauser, VOLn Ilse Büchler, SR Marlies Kailbauer und VOL Walter Zach bei der Feuerwehr Voitsberg zu Gast, um die Einrichtungen der Freiwilligen Stadtfirewehr an Ort und Stelle kennen zu lernen. An den jeweiligen Besichtigungstagen waren die Feuerwehrfahrzeuge vor den Schulen vorgefahren und brachten sodann die Schüler ins Feuerwehrrüsthaus, wo sie vom Werkommandanten, HBI Alfred Jauk, bzw. EABI Franz Gehr, begrüßt wurden. Dieser Besuch setzte sich aus drei Stationen zusammen:

Station 1: Im zweigeteilten Lehrsaa fand der Vortrag des EABI Franz Gehr über vorbeugenden Brandschutz, Brandmeldung und Entstehungsbrandbekämpfung statt. Einleitend fand eine Einführung über Sinn und Zweck der Feuerwehren, deren Aufgabenbereich und Tätigkeit sowie über Aufbau und Gliederung der Feuerwehr statt. In eindrucksvoller Weise wurde den Schülern die Notwendigkeit der Entstehungsbrandbekämpfung nahegebracht. Dem durch Overheadfolien unterstützten Vortrag des EABI Gehr war zu entnehmen, dass jeder Brand ganz klein beginne und bei richtigem Verhalten und der Kenntnis in Entstehungsbrandbekämpfung so mancher Großbrand verhindert werden könnte. Den Ausführungen des EABI wurden an Hand der gezeigten Folienbilder die Möglichkeiten und Grenzen der Entstehungsbrandbekämpfung deutlich vor Augen geführt.

Station 2: Im Rüsthaus selbst folgte von HBI Alfred Jauk, ABI Rudolf Gargitter und EABI Franz Gehr die Rüsthausbesichtigung mit Fahrzeug- und Gerätebesichtigung. Hier wurden den Schülern die in der Brandbekämpfung so notwendigen schweren Atemschutzgeräte vorgeführt. Die bei einer Feuerwehr nicht wegzudenkenden vielfältigen Katastropheneinsatzgeräte fanden das Interesse der Schüler. Diese konnten sich als Strahlrohrführer versuchen und Spritzübungen mit der Kübelspritze durchführen. Natürlich durften bei dieser Besichtigung die Schere- und Spreizerausrüstung, welche nach Verkehrsunfällen zum Einsatz kommen, um in Fahrzeugen eingeklemmte Personen aus ihren Fahrzeugen und aus ihrer misslichen Lage zu befreien, nicht fehlen. Vielfach konnten durch den Einsatz dieser Geräte Menschenleben gerettet werden. In der Steiermark werden jährlich 500 Personen von Feuerwehrmännern aus lebensbedrohender Lage befreit.

Station 3: Lm Ottmar Kogler war die Vorstellung der Feuerwehrbezirksnachrichtenzentrale (dauerbesetzt) „Florian Voitsberg“ vorbehalten. Diese Einrichtung fand die Anerkennung und Bewunderung der Schüler. Es wurde ihnen eingehend die technische Ausstattung erklärt. Das Wichtigste im Einsatzfall, egal ob Feuerwehr, Gendarmerie oder Rotes Kreuz, ist eine brauchbare Meldung an diese Stellen, sodass als Abschluss eine Brandmeldung, wie sie sein soll, den Schülern demonstriert wurde.

Die Einladung auf eine Wurstsemmel und ein Getränk beendete diesen Vormittag bei der Feuerwehr, welcher den Schülern in Erinnerung bleiben wird. Die Schüler wurden wieder mit den Feuerwehrfahrzeugen in die Schulen zurückgeführt.

EABI Franz Gehr